

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (S)
am 14. Juni 2012**

Zwischenbericht über Sachstand der Brücke über die Lesum

1. Sachverhalt:

1.1 Bauablauf

Für den Ersatzbau der Lesumbrücke im Zuge der Bremer Heerstraße wurde am 25. März 2010 der Auftrag vom Amt für Straßen und Verkehr an die Arge Scheidt / Rohlfing erteilt.

Bei der Erstellung der Behelfsumfahrung wurde festgestellt, dass der Horizont des tragfähigen Baugrundes sich auf der kurzen Strecke zwischen den Ufern stark verändert hat und tiefer als erwartet vorgefunden wurde. Dies war durch die zahlreich durchgeführten Baugrunderkundungen nicht zu erkennen. Durch die vorgefundene Baugrundsituation musste die Gründung des Mitteljoches der Behelfsbrücke und des Verschiebajoches für den Rückbau des alten Überbaues verstärkt werden. Dies führte zu Zeitverzögerungen und zusätzlichen Kosten.

Die Behelfsumfahrung wurde im Februar 2010 in Betrieb genommen. Bis April 2010 wurden umfangreiche Leitungsumlegungen von der alten Lesumbrücke in eine Kabelbrücke neben der Behelfsbrücke durchgeführt.

Parallel wurde mit der Planung für den Ausschub des alten Überbaues begonnen. Hierbei wurde festgestellt, dass die Verstärkungsmaßnahmen an der Bogenkonstruktion umfangreicher ausgeführt werden musste als geplant. Verantwortlich ist in diesem Fall die Art und Weise des Ausbringens des vorhandenen Bauwerks. Die vorhandene Überbaukonstruktion wurde ursprünglich über die Lesum eingeschwommen und vom Wasser her eingebaut. Bedingt durch den nachträglichen Neubau der Schleuse in Verbindung mit einem geänderten Tidehub sowie der Auflage der Wasser- und Schifffahrtsbehörde, ständig eine 20 m schiffbare Breite freizuhalten, ist ein Ausbau in dieser Weise nicht mehr möglich. Die zusätzlichen Verstärkungsmaßnahmen führten zu Zeitverzögerungen und zusätzlichen Kosten.

Der Ausschub und Rückbau des alten Überbaues erfolgte im September letzten Jahres. Danach ist mit den Anpassungsarbeiten an den beiden Widerlagen begonnen worden. Bis April 2012 wurde das Widerlager auf der Nordseite umgebaut und ertüchtigt. Momentan werden die erforderlichen Arbeiten am südlichen Widerlager durchgeführt.

Parallel wurde in Stemwede der neue Stahlüberbau für die Lesumbrücke hergestellt. Dieser ist zu ca. 90 % fertiggestellt, die ersten Bauteile sind vor Ort.

Die einzelnen Bauteile sollen ab Mai 2012 zusammengefügt werden. Der Einschub des neuen Überbaues ist für Juli vorgesehen.

Bis dahin müssen noch die Verschiebbahn und das Verschiebjoch für die größeren Lasten überarbeitet werden.

Nach dem Einschub werden die Leitungsträger in einer dreimonatigen Zeitspanne die Leitungen von der Behelfsbrücke in ihre endgültige Lage bringen.

Der Einbau des Fahrbahnbelags und die Restarbeiten am Brückenüberbau sollen im Anschluss daran stattfinden, so dass mit einer Fertigstellung der Brücke Ende 2012 gerechnet wird.

Zuletzt wird die Behelfsbrücke demontiert, die Umfahrung zurück gebaut und Arbeiten in den Nebenanlagen erledigt.

Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im März 2013 komplett abgeschlossen sein.

Zur Zeit finden Verhandlungen zwischen dem ASV und der ARGE über die Zuordnung der Verantwortung für die Zeitverzögerungen und der gestellten Nachträge statt.

Nach Beendigung der Verhandlungen wird das ASV über die Ergebnisse berichten.

2. Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.